Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **27 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG
SCHWEIZERISCHER HOCHSCHULDOZENTEN

VSH
APU

ASSOCIATION SUISSE
DES PROFESSEURS D'UNIVERSITÉ

Bulletin

Mitteilungen | Communications

Habilitation: Veraltete Qualifikation für ein akademisches Lehramt oder unabdingbare Voraussetzung für eine universitäre Karriere?

Klaus Wegenast — Zur Einstimmung: Habilitation - ein echtes Problem oder ein Sturm im Wasserglas?

Roland Ris — Habilitation in den Geisteswissenschaften

Ewald Weibel — Zur Habilitation an den medizinischen Fakultäten

Hans Sticher — Gründe für und gegen die Habilitation in den Naturwissenschaften

Albert Renken — Zur Frage der Habilitation in den Ingenieurwissenschaften

Mitchell G. Ash / Daniel Fallon — Mehr Schwächen als Stärken. Aspekte zur Habilitation aus amerikanischer Sicht

Semesterberichte
Wintersemester 2000/2001

Rapports semestriels
Semestre d'hiver 2000/2001

Personalnachrichten
1. 07. - 31. 12. 2000

Mutations dans le corps enseignant 1. 07. - 31. 12. 2000

Aus nah und fern

27. Jahrgang, Nr. 1 — April 2001

27 année, n° 1 — avril 2001

Anmerkungen zu den Artikeln: Habilitation

Historisch eingeführt zur echten Qualifikation und Ausgleich zwischen verschiedenen Universitäten (K. Wegenast). Sind Promotionen an verschiedenen Unis nicht auch weiterhin sehr grossen Schwankungen unterworfen? Der Vorwurf der Zeitverlängerung (man ist ja promoviert, durchschnittliches Habilitationsalter von 41 Jahren) kann man nur teilweise zustimmen. Konsequent umgesetzt, bedeutet dies kürzere Schulzeit, kürzeres Studium, kürzere Promotion. Wichtig ist sicher, dass eine Habilitationsschrift nicht allein im Zusammenhang mit der akademischen Laufbahn gesehen werden darf, sondern mit einer weit allgemeineren Qualifikation (A. Renken). Für gut halte ich es nicht, wenn die Habilitation zu einer Zusammenheftung bisheriger Arbeiten verkommt. Dass die Assistenzlaufbahn des amerikanischen Hochschulsystems wirklich berechenbar ist, ist nicht so überzeugend; weder durch Erstellung einer Habilitationsschrift, noch durch Antritt einer Assistenzprofessur, wird die akademische Laufbahn ‚deterministisch'.

Interessant für mich, wie wenig sinnvoll die Habilitation bei den Geisteswissenschaften scheinbar ist: mehr Ritual und Berufsferne (R. Ris). Und, unter seinen Empfehlungen, ist mir der Hinweis wichtig, dass Wert auf ‚Kompotenz' in Anleitung jüngerer Forscher und Lehrbefähigung zu legen sei (und nicht nur auf wissenschaftliche Qualifikation).

BS, 1-9-2001